

In Altenburg ist eine Anzahl von „Ge-
noffen“ wegen Erpressung verur-
theilt worden, und zwar erhielten der
Führer der Sozialdemokratie im altenburgi-
schen Wahlkreise, Landtagsabgeordneter Buch-
händler Bernhard Horn, sowie der Vor-

8 Bedford 22

Weiter folgte
deutscher Hiesiger
vom Westfälisch-
ab. Namens des
Herr Oberbürger-
meisters Mann
dem alten Herrn,
das öffentliche Wohl
einen angenehmen
ische Vereins-
chaft.) Der in der
Hiesiger vorgelegte
Semester 1906 zeigt
Steigerung der Um-
ne Erhöhung der
das laufende Jahr
is in Aussicht ge-
Die Hiesiger von
aufmerksam gemacht,
Steuerordnung
Sept. abgefasst
14. Oktober auf
am 11. 11.
abzumelden sind,
für das zweite
werden muss. Für
1. Oktober oder später
der betreffenden
nach der Quab-
für das zweite
Höhe entrichtet
baht.) Die Wahl
beizugebende
abend, den 29.
12 Uhr im
0. Buch bei der
liegen sich zwei
sozialdemokratische
Parteien.
nen darauf auf-
sich die Legiti-
a beschaffen und
haben. Es ist
u für Mann
en. Denn auch
aus dem Arbeit-
verhältnisswahl
n auch nicht an-
fademokratie ihre
durchbringt, so
en der Ver-
geschaffen, dass
Arbeitgeber
damit die Mehr-
trägt. Das muss
s kann nur
ben, wenn die
er am Wahltage
erschienen und
Der Prinzipal
e eine leitende
s, die mindestens
Rat haben muss,
sare zu seiner
tätigen.
der Sommerpause
eine Türe wieder
der Saison war
ag unter der neuen
Theaterdirektor
aterfreunden kein
Darbietungen auf
der Akademie
erinnerung! Hin-
scheidung befindet
in Lage. Das er-
Recht, vollständig
ist einem Gede-
geworden wäre,
und bei diesem
dem, daß nicht
gegenüber, dem
deiner Liebe
sife zu treiben.
größte Taten-
an die Kinder-
Herz erwacht,
in ich fort bin,
Kamerad, und
u nicht achlos
el.
sage die Ant-
den Herzen will
schaffen soll nun
das Auerbuch
au die Stunde
te sie wenige
agen: „Grüß!
an. Befehlen

dieselbe zweckentsprechend und geschickt auszunutzen
weiß, bewies die geistige Auffassung, welche unter
seiner Leitung prächtige, effektvolle Bühnenbilder
bot. Im vollendeten Maße herrschte die Stimmung!
Wer sie nicht mitgebracht hatte, konnte sie em-
pfangen beim Anhören der „Leonore Duvenöcke“
Nr. 3, dieses als Stückenmal der ereignisreichen
Art hervorragenden Werkes unseres größten deut-
schen Lieddichters. Sie blieb nicht nur erhalten,
sondern wurde weiter gefördert bei der Darstellung
von William Shakespeares Trauerspiel „Julius
Cäsar“, in welchem uns immer wieder die Kunst
des Dichters, dem Stoff der Erzählung das inten-
sivste dramatische Leben zu verleihen, höchste Be-
wunderung abzwängt. Die Wahl dieses recht
klassischen Werkes zur Füllung des Abends, der
in der Geschichte und Entwicklung der Hochkultur
Italias in Venedig einen Markstein bedeutet, läßt
erkennen, daß das Streben der neuen Direktion auf
Förderung und Darstellung wahrer
Kunstwerke gerichtet sein soll. Von einer
Eingelassenen der Leistung nehmen wir heute
Abstand und erwähnen nur, daß dabei die Kunst
der weltlichen Rollen volle Anerkennung
genußt haben würden. Bei der Gabe der
Aufführung und des Besuches der geistigen
in Zukunft allein Schritt halten, so dürfen Publi-
kum und Theaterleitung wohl zufrieden sein.
m (Müllers) In der Nacht zum 23. d. M.
gegen 4 1/2 Uhr morgens wurde der Kommissar Heintz
Schulte im Hofe des Hauses Niederwall 5
schwer verletzt aufgefunden. Schulte, der vermutlich
aus dem Fenster der II. Etage gestürzt ist,
wurde, da er einen doppelten Arm- und Armbruch,
sowie einen Oberschenkelbruch davongetragen hatte,
von der Berufsfeuerwehr in das städtische Kranken-
haus gebracht. — Der Fuhrmann David van
Geldern, in Stellung bei dem Fuhrwerk-
betriebe Wieding hier, wurde von einem Pferde
berast vor der Brust getroffen, daß er einen Rippen-
bruch und eine Verletzung der Nieren erlitt.
m (Krober) In der Nacht zum
23. d. Mts. ist der an dem Hause Dornberg-
straße 13 argverletzte Polizeistatist abgetreten
und auf den Hölgepfad gestiegen worden.
m (Gefühl) wurde ein Fuhrer, Marke
„Dietrichs Dina 4“ Nr. 202289, im Werte von
80 Mark.
m (Die Kollausse) unter dem Schie-
ben des Giegeleibehrs Adolfs, des Fabrik-
arbeiters Bäder, der Witwe Doroth Schiller,
des Schulmeisters Reich Wörmann, des Schuh-
machers Freimant und des Schiffsbesizers Hermann,
samtlich in Schilbeke wohnhaft, ist erloschen.
Die angeordneten Schutzmaßregeln sind aufgehoben.
Abbeffen, 21. Sept. (Schaden-
feuer) Gute nachmittag gegen 3 Uhr
brannte der sogen. „Weichenhofen“ des
Kolons Gerh. Nr. 3 hier, welcher vom Feuer-
ling Paul Viehmann bewohnt wurde, nieder.
Durch das energische Eingreifen einiger Nach-
barn und der hiesigen Freiwilligen Feuer-
wehr, die recht schnell am Platze war, ist es
nach der „Westf. Ztg.“ gelungen, das Vieh
und fast sämtliches Hausgerät zu retten.
Die Entstehungsurache des Brandes ist bis
jetzt nicht bekannt.
Aus den Kreisen Minden und Lübbecke
ng. Minden, 22. Sept. (Der Vor-
raub des Gustav Adolf Vereins)
beschloß gestern, sein Jahresfest am Sonntag,
den 14. Oktober, zu feiern. Es wird um
5 Uhr Gottesdienst in der Marienkirche,
um 8 Uhr ein Gemeindevand im Rosenthal
stattfinden. In derselben Sitzung wurde
über die im kommenden Winter zu veran-
staltenden Vorträge beraten.
Minden, 24. Sept. (Die Landwirt-
schaftskammer) für die Provinz West-
falen beschäftigt auch in diesem Jahre wieder
45 Stuten und Stutfohlen warm-
blütigen Schlages einzuführen. Der
Verkauf findet am Donnerstag, den 27.
September, nachmittags 3 Uhr auf dem
großen Exerzierplatz in Hamm i. W. (Oren-
alle) statt. Die Verkaufsbedingungen sind
offenes von der Geschäftsstelle der Land-
wirtschaftskammer zu Münster i. W., Schor-
lemerstraße Nr. 6 zu beziehen. Die Be-
schlagnahme der Pferde ist am 26. September
nachmittags gefastet. Die Vorführung der
einzelnen Pferde erfolgt am 27. September
vormittags von 9 Uhr ab.
ng. Todtenhausen bei Minden, 22.
Sept. (Die Genehmigung) zum Bau
unserer Kirche ist eingetroffen. Die Arbeiten
soll nun möglichst bald in Angriff genommen
werden, so daß die Gemeinde zum Beginn
des Winters 1907 in ihrem eigenen Gottes-
hause sich versammeln kann.
X. Bergkirchen, 22. Sept. (Wahl-
resultat.) Bei der heute in Minden statt-
gehabten Gesamtwahl für den Verband für
den Wahlkreis Minden-Lübbecke wurde der
frühere Landrat in Minden jünger Geheim-
rat und Verwaltungsdirektor der Königl.
Museen in Berlin, Boffe (konservativ), mit
318 Stimmen wiedergewählt. Kolon
Sältemeyer in Hahnen (Vund der Land-
wirte) erhielt 115, Olfonon Nahlung in
Petershagen 25, Maurer Bixinger in
Minden (Sozialdemokrat) 14 Stimmen. Er-
freulicherweise wählten die Wähler ein-
mütig mit den Konservativen, besonders eine
gute Vorbedeutung für eine sehr wünschens-
werte Verständigung beider Parteien für die
Zukunft.
Aus dem Kreise Herford.
Herford, 22. Sept. (Stadt-
verordnetenversammlung) In der gestrigen

Stadtverordnetenversammlung rief der Ausbau der
Bürgerhäuser an der Mindener Straße eine
sachverständige Kommission herbei.
Die Parallelschienen — die Abbaufälle
zum Schluß wurde einstimmig beschlossen,
die Sache zu verlegen und weiteres Material
zu sammeln. Die weiteren Punkte der
Tagesordnung wurden der Vorlage ent-
sprechend genehmigt. In die Vorberathungs-
kommission wurden gewählt die Herren: Kolon
P. der Dulschschäumer, R. 2. der
Bachbindermeister Karl Kähler und Bäder-
meister Karl Joly als Mitglieder und die
Herren Baggermeister R. Koch und
Kaufmann Wilhelm Adolfsen als Stell-
vertreter. Der Rest der Tagesordnung
wurde der vorgedachten Stunde wegen (7 1/2
Uhr) vertagt.
II Kirchengericht, 21. Sept. (Abbaufallen.)
Besonders beschäftigt man hier, wegen Über-
füllung der Schule, zwei neue Abbaufallen zu
errichten und mit dem Bau der neuen Schule bald-
möglichst zu beginnen, während der andere Bau
noch hinausgeschoben werden soll. Die Schule war
man nun allgemein der Ansicht, daß zuerst die
Schule am Marktplatz gebaut werden muß. Von
diesem Vorhaben haben die Schulbeiräte jedoch
Abstand genommen und neuerdings beschlossen, zu-
nächst die Schulbau auf dem „Holler“ zur Aus-
führung zu bringen. Mit diesem Beschluß sind
die Bewohner des nordöstlichen Gemeindeteiles
nicht einverstanden und haben sich mit einer Peti-
tion beschwerend an die Königl. Regierung
gewandt.
Aus dem Reg.-Bez. Münster und Arnberg.
Böhm, 20. Sept. (Die Polen) in
der katholischen Gemeinde Linden stellten in
einer Versammlung die Forderung auf, daß
ein polnisches Geistliches Bureau und pol-
nischer Gottesdienst eingerichtet werde.
Es scheint sich um ein planmäßiges Vor-
gehen zu handeln, da in anderen Orten die
Zukunft dieses Forderung erhoben
werden soll. Das Bist. Bielefeld, bemerkt
hierzu: „Die Polen wissen sehr wohl,
daß für ihre religiösen Bedürfnisse nach
Möglichkeit gesorgt wird und daß diese Ver-
sorgung ausreicht ist, wenn die Polen von
ihren rechten Gebrauch machen
wollen. Die Forderung eigener polnischer
Geistlichen ist ein unzulässiger, weilens
wird sie vom Standpunkte des National-
polentums, nicht vom Standpunkte des
religiösen Bedürfnisses gestellt, und nur das
letzte kommt selbstverständlich für die kirch-
liche Behörde in Frage.“
Lippstadt, 20. Sept. (Die Kon-
ferenz evangelischer Bekehrer) der
Reise Soest und Lippstadt verhandelte
gestern das von der Königl. Regierung
zu Arnberg gestellte Thema: „Wie kann
die Schule bei der Fürsorge um die
schulentlassene männliche Jugend mit-
wirken?“ Einstimmig wurde folgende
Resolution beschließen: „Die Konferenz kann
sich der Wahrheit nicht verschließen, daß auch
in unseren meist ländlichen und relativ guten
Verhältnissen nach der Schulentlassung die
planmäßige Fortsetzung geistlicher Einwir-
kung auf die männliche Jugend dieses zu
wünschen übrig läßt und deshalb zu be-
fürchten ist, daß der unterrichtliche und er-
zieherische Erfolg der Schularbeit zum Teil
wenn nicht ganz verloren geht. Sie
hat deshalb mit Interesse Kenntnis
von den mannigfachen freiwilligen Bran-
schaltungen zur Fürsorge für die schulen-
tlassene männliche Jugend genommen, und
die Mitglieder werden auch weiterhin gern
auf diesem Gebiete mitwirken, schon um dem
bestehenden Einfluß der Sozialdemokratie
entgegen zu arbeiten. Trotz aller Anerkennung
dieser Bestrebungen erscheint der Konferenz
jedoch die Einführung der obligatorischen
Fortbildungsschule in Stadt und Land als
das wesentlichste Mittel, die Jugend vom
14. bis 17. Jahre im Geiste der christlichen
Pädagogik weiterhin hiltam zu beeinflussen.“
Aus den Nachbarprovinzen und Staaten.
Stadtdorf, 20. Sept. (Mandover-
unfall.) Im Mandover wurde der Dragoner
F. L. von v. Mandover Dragoner Regi-
ment Nr. 19 von einem Bagagewagen über-
fahren. Er starb bald darauf. Die Ursache
des Unfalls ist unklar.
Donabrid, 20. Sept. (Eine ver-
diente Erhebung) wurde der 77-jährige
Dienstmann Oskar Plazand, gebürtig
aus Neuenkirchen, Bezirk Minden,
geteilt. Im Auftrage der Kaiserin wurde
ihm vom Oberbürgermeister Dr. Nimmüller
für 40-jährige treue Dienste das goldene
Erinnerungskreuz mit Diplom und ein
Geschenk überreicht.
Hannover, 23. Sept. (Ein schred-
licher Unglücksfall) hat sich am
Sonabend vor mittag gegen 11 Uhr auf dem
Bahnhof Dedensen vor Wunstorf zu-
getragen. Nach den Mitteilungen von
Augenzeugen wurden um die angegebene
Zeit zwei Reservisten des 1. Han-
nov. Inf.-Regts. Nr. 74. Majewski
aus Jänsenau und Stummeyer aus

Kiepen, die mit dem 10 Uhr 54 Min.
von Hannover eintreffenden Zuge die von
ihnen in Dedensen unterbrochene Fahrt nach
Hause fortsetzen wollten, von einem Probier-
zug, dessen Dampfen sie trotz der lauten
Warnungsschellen überhört hatten, über-
fahren und getötet. Wie der „Hann.
C.“ berichtet, trifft den Führer des Probierzuges
keine Schuld, die angelegten Reservisten
haben ihre furchtbare Gade durch ihren
Nachlässen vielmehr selbst verschuldet.
Effen, 23. Sept. (Die Siebener-
kommission der Ruhrbergleute) hat
einstimmig beschlossen, die Lohnfrage in
Verbindung mit den inländischen und aus-
ländischen Bergarbeiterverbänden neu zu regeln.
Der Effner Beschluß lautet, daß in allen
wirtschaftlichen Fragen volle Einmütigkeit
zwischen den Bergarbeiterverbänden herrsche.
Die politischen Unterschiede, die einer Ver-
einigung zu einer großen Berg-
arbeiterorganisation heute noch ent-
gegenstehen, werden es nicht verhindern
können, daß in einem einzigen Kampfe
der christliche Gewerksverein und die
Kirch. Arbeitervereine mit dem alten
Verbande ebenso Hand in Hand gehen
werden wie bei dem großen Januaraufstand des
vorigen Jahres.
Die Krüppel-Pflege- und
Erziehungs-Anstalt Johanna-
Heerenheim zu Bolmarstein.
Als jüngstes Glied der Anstalten für innere
Mission in unserer Provinz kann man ohne-
zweifelhaft das Heerenheim bezeichnen. Der auch in hiesiger
Gegend wohlbekannte Pfarrer Arndt hat dieses
Werk der barmherzigen Liebe ins Leben gerufen.
Freunde der Krüppelpflege haben schon lange
darauf hingewiesen, daß auf diesem Gebiete durch-
greifende Hilfe notwendig ist. In Wort und
Tat hat das Bist. Bielefeld, D. Schaffer, Altona
getan und allen christlichen Freunden empfohlen,
sich für die Sache zu interessieren. Praktisch hat
dieselbe Mann durch Gründung der Krüppelanstalt
„Alten Eide“ zu Langenfeld bei Altona allen
Freunden ein Vorbild gegeben. Man darf aber
nicht den heiligen Supperintendanten Pfeiffer
nicht vergessen, der in Altona bei Magdeburg eine
Krüppelanstalt ins Leben gerufen hat. Sie ist
wohl zur Zeit die größte in Deutschland und hat
schon gute Erfolge erzielt. Dankbar gedenkt
mancher Krüppel, der durch diese Anstalt gegangen,
des vorfindenen Gutes, hier hat er einen
Lebensabend erreicht, er hat es zu einer Existenz
gebracht. In Altona hat schon mancher Krüppel
liebvolle Aufnahme gefunden, der vordem zu
Hause hockend oder auf der Landstraße bettelnd
ein kümmerliches Dasein geführt hat. Nach-
denkend hat der Diakonische Verein in Krefeld
Köpenhagen in der Krüppelpflege gewirkt. Seit
1870 bestehen die dortigen Anstalten und hier hat
man gesehen, welche Erfolge erzielt werden können.
Die Liebe zu den Krüppeln hat Pfarrer Arndt
getrieben in Bolmarstein ihnen ein Heim zu bauen.
Von den in anderen Anstalten gemachten Erfah-
rungen geleitet, ist das Heim zweckentsprechend
eingerichtet. Das Haus hat eine gute gesunde
Lage und kann zur Zeit 100 Krüppeln Raum
bieten. Bei einer vorzüglichen körperlich und
geistigen Pflege hat man für eine sorgfältige Er-
ziehung Bedacht genommen. Von einer geprüften
Lehrkraft erhalten die Kinder Unterricht. Zu
Hause ist es den meisten unmöglich gewesen, die
Schule zu besuchen. Unter Leitung des Arztes
werden täglich heilgymnastische Übungen vorge-
nommen. Durch die orthopädische Behandlung
hat die Anstalt schon gute Erfolge erzielt. In
zu der Zeit lernen die meisten sich selbst helfen und fort-
bewegen. Das Haus kann ihnen die nötige An-
stellung nicht geben, ihm stehen die dazu erforder-
lichen Apparate nicht zur Verfügung. In den
Werkstätten lernen die Greßeren nach eigener
Macht und Befähigung ein Handwerk. Der von
Kraus der Anstalt empfohlene Schneidermeister ist
ein Beispiel, daß ein Krüppel auch in der Lage
ist, sein Brot selbst zu verdienen. Langsam gelangt
der Krüppel auch zu seinem Ziel draußen der
Handwerkmeister ist nicht in der Lage, die nötige
Geld zu haben. Schließlich ist nach der Kenntnis
gebracht die Fülle der Pflege anderer Bedürfnisse. Sie
haben in der Krüppelanstalt ein Heim gefunden,
wo barmherzige Liebe sich ihrer gern annimmt.
Ein Kind ist in der Krüppelanstalt nicht besser auf-
gehoben als zu Hause, wo es oft nur ein Objekt
allgemeiner Bedauerns bleibt. Geradezu schändlich
oder ist es, wenn Angehörige ein solches Kind auf
die Straße setzen, der Dürftigkeit preisgeben,
um Mitleid zu erregen und Barmherzigkeit von
den Nachbarn zu erhalten. Eine Anzahl Halb-
krüppel gibt es, die wohl ihr Brot verdienen
können, es aber vorziehen, mit oder ohne Dre-
sel durchs Land vagabondierend an unsern
Türen zu betteln. Kann man nicht freudlich die
Gründung einer solchen Anstalt begrüßen, der
Segen Gottes ruht sichtbar auf ihr. Viele Freunde
in Westfalen haben Bausteine zu diesem Werke
herbeigetragen. Eine noch große Schuldenlast
ruht aber auf der Anstalt. Barmherzige Liebe
wird sie abtragen helfen. Gott der Herr möge
seinen Segen hierzu geben.
Verstärktes.
Berlin, 23. Sept. Der 23-jährige alte Rassenbode
Alfred Lange wurde gestern von einem Schienen-
beschlepper, wie er einem Wägen mit einem Schienen-
den Kopf abschneidet. Der Soldat veranlaßte
die Festnahme des jungen Mannes. Eine
seiner Wohnung vorgekommene Hausung forderte
19 abgetrennte Köpfe zutage. Der Verhaftete
behauptet, einem unvorsichtigen Drange gefolgt
zu sein.
Bromberg, 23. Sept. Das Hochwasser
der Weichsel ist bei Bromberg und Schulp-
fals hoch fort. Das Holz gilt als verloren.
Der Schaden wird auf mehrere Millionen
geschätzt.
Münster, 23. Sept. Nach achtzehntägigem
Auslande haben die hiesigen Bau-
arbeiter gestern nach einer bewegten Debatte
beschlossen, am kommenden Montag die Arbeit

wieder aufzunehmen, obwohl wesentlich
Zugeständnisse nicht erreicht wurden.
Bremen, 21. Sept. Der Norddeutsche
Lloyd hat für die Hinterbliebenen der durch den
Zaun in Hongkong umgekommenen 6000 Markt
gestiftet.
Lübeck, 23. Sept. Auf der dänischen Insel
Fehmarn wurden vier ziemlich starke Erd-
stöße verspürt. Schaden ist nicht angerichtet
worden.
Neapel, 23. Sept. Professor Benger, Direktor
der Prager Sternwarte, hat einen Bericht an eine
hiesige Zeitung geschickt, wonach ein neuer Aus-
bruch des Vesuvus wahrscheinlich ist.
Benger folgert dies aus dem Erscheinen neuer
Sonnenflecken. Der Bericht hat unter der Be-
völkerung große Bestürzung hervorgerufen. — In-
zwischen kommen aus Sizilien weitere Nachrichten
über neue Erdbeben. Die Bevölkerung verläßt
das Festland und begibt sich mit Booten auf das
Meer.
Lahore, 21. Sept. Die Vernichtung der
Ratten ist in etwa 60 Städten des Panjab, die
bisher die Hauptherde der Pest waren, mit gutem
Erfolge ausgeführt worden.
New York, 20. Sept. Eine Explosion stellt
fest, daß die Stadt Jellico durch die Dyna-
mitexplosion so gut wie zerstört ist. Mehr
Personen sind tot, 50 verletzt, 500 obdachlos. Der
angegriffene Schaden wird auf 1 Million Dollars
geschätzt.
Wesentliches Wetterdienst.
Dienststelle:
Meteorologisches Observatorium
Köln.
Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom
Abend des 24. bis zum Abend des 25. Sept. 1906.
Mäßige nördliche Winde, veränderliche Bewölkung,
leichte Regenschauer, Temperatur nicht erheblich
geändert.
Ueberblick der Witterung.
Bielefeld, 22. September 1906.
Mitgeteilt von Fr. Böckmann Wm., hier.
Niedrigst-Thermometerstand der Nacht + 6 1/2°C
Thermometerstand um 10 Uhr vorm. + 10 1/2°C
Barometer 76.5 cm.
Wind: Nord Ost. Himmel: bedeckt.
Neueste Nachrichten.
Homburg, 21. Sept. Der
Leiter der Kolonialabteilung und
wirkliche Geheimrat Dernburg ist
gestern hier eingetroffen und vom
Reichskanzler zum Vortrag empfan-
gen worden.
Sosnowice, 24. Sept. Eine
Kosakenabteilung von 200 Mann
unter Führung von Grenzen-
darmerieoffizieren umgingelte
gestern nachmittags in der Siebeler
Vorstadt ein Arbeiterhaus, um
eine Bombenfabrik auszuheben.
Die Hausbewohner eröffneten das
Feuer auf das herankommende
Militär, welches das Feuer er-
widerte. 6 Arbeiter wurden ge-
tötet, 4 verwundet, 3 Bomben
wurden beschlagnahmt. Die Ver-
wundeten wurden verhaftet. Einige
Soldaten erlitten Verletzungen.
New-York, 24. Sept. Ein
entsetzliches Lynchgericht, hervor-
gerufen durch drei Attentate von
Negern auf weiße Frauen, fand in
der Nacht zum Sonntag in Atlanta,
der Hauptstadt des Südstaates
Georgia statt. Die Weißen waren
schon seit Monaten wegen ver-
schiedener Attentate auf Frauen
über die Neger erbost und in der
fraglichen Nacht kam die Erbitter-
ung zum Ausbruch, sobald ein
Angriff bekannt wurde, erhob sich
das Geschrei: Tötet die Neger,
und ein Blutbad wurde unter den
Negern angerichtet. Wo sich ein
Neger blicken ließ, war er die Ziel-
scheibe von Äugeln, Messern, Stöcken
und Steinen. Viele Neger wurden
zu Tode geprügelt, die meisten
wurden in den Straßenbahnwagen
angegriffen. Die Zahl der Toten
wird auf etwa 30 angegeben, die
der Verwundeten auf mindestens
100. Die meisten versteckten sich
in den Kellern. Der Gouverneur
Terrell beorderte acht Kompanien
Infanterie und eine Batterie leichter
Artillerie, um dem Morden Ein-
halt zu tun. Am Mitternacht waren
noch 15 000 Weiße auf der Suche
nach Negern.
Nach längerer Krankheit entschlief
seliglich am Sonnabend nachmittag
um 2 Uhr unsere werthe liebe Tochter
und Mitschwester
Marie
im 18. Lebensjahr, tief betrauert
von Bekannten und Verwandten.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Familie Reusch.
Die Beerdigung findet am Dienstag,
nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause
(Ritterstr. 95) aus statt.

1